

Nekrologe = Nos morts

Autor(en): **Stalder, Fritz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **125 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



† **Erich Huber, Forstingenieur, Bern**
1899—1974

Im Alter von bald 75 Jahren verstarb am 6. Februar 1974 Herr Erich Huber, ehemaliger Sekretär der kantonalen Forstdirektion in Bern. Geboren am 23. August 1899 als Sohn des Progymnasiallehrers Dr. Carl Huber in Thun, besuchte er die dortigen Schulen, um sich nach Absolvierung des Gymnasiums in Schiers an der ETH in Zürich als Forstingenieur auszubilden. Nach Abschluss des Staatsexamens Ende 1923 kehrte er in den Berner Jura zurück, den er von der forstlichen Praxis her bereits sehr gut kannte. Hier wirkte er in verschiedenen Forstkreisen als Forsttaxator.

Mitte April 1930 wurde Erich Huber als kantonaler Forstadjunkt dem Forstkreis Seftigen/Schwarzenburg zugeteilt.

Schon nach drei Jahren zog er nach Bern, wo ihm das im Ausbau befindliche Sekretariat der kantonalen Forstdirektion anvertraut worden war. Während mehr als 30 Jahren erledigte er mit grösster Hingabe und mit beispielhafter Pflichtaufassung ungezählte Geschäfte. Die Vielseitigkeit seiner Aufgabe sowie die man-

nigfaltigen menschlichen Kontakte, die sie mit sich brachte, machten ihn trotz häufiger Überzeitarbeit restlos glücklich. Stets war er bereit, das Forstpersonal zu beraten und mitzuhelfen, gute Lösungen zu finden. Während des Zweiten Weltkrieges wurde dem Verstorbenen auch die forstliche Kriegswirtschaft anvertraut, die eine grosse zusätzliche Belastung brachte, die er aber mit der ihm eigenen Selbstverständlichkeit auf sich nahm. Dank seiner Initiative wurde während seiner Amtszeit im bernischen Forstdienst manches verbessert oder neu geschaffen. Diener am Staate zu sein war seine vornehmste Pflicht. Der Verstorbene verdankte seine grosse Arbeitskraft nicht zuletzt seiner guten Gesundheit, auch fand er Kraft in seiner Familie. Heranwachsende Enkelkinder und die warme Atmosphäre seines Hauses haben den Lebensabend des nach kurzer Krankheit Verstorbenen überstrahlt.

Fritz Stalder